



* Gedichte auswendig lernen

In der Schule musst du immer wieder Lernstoff auswendig lernen, zum Beispiel Gedichte. Manchen fällt das eher schwer. Gehörst du dazu? Machen wir gleich einen kleinen Test: **Bitte lerne dieses Gedicht auswendig.** Stoppe die Zeit, wie lange du gebraucht hast, um das Gedicht auswendig zu lernen.



Alwin Freudenberg (1873-1930)

Vom Riesen Timpetu

Pst! Ich weiß was. Hört mal zu!
War einst ein Riese Timpetu.
Der arme Bursche hat – oh Graus –
im Schlafe nachts verschluckt 'ne Maus.
Er lief zum Doktor Isegrimm:
„Ach Doktor! Mir geht's heute schlimm.
ich hab' im Schlaf 'ne Maus verschluckt,
die sitzt im Leib und kneipt und druckt.“
Der Doktor war ein kluger Mann,
man sah's ihm an der Nase an.
Er hat ihm in den Hals geguckt.
„Wie? Was? Ne Maus habt ihr verschluckt?
Verschluckt 'ne Miezekatz dazu.
So lässt die Maus euch gleich in Ruh.“

Ich habe _____ Minuten gebraucht.

Jetzt bekommst du einige Tipps, wie du viel schneller auswendig lernen kannst.

Gedichte auswendig lernen

1. Schreibe auf, worum es geht

Schreibe kurz auf, worum es in dem Gedicht geht. Wenn du den Inhalt verstehst, fällt es dir viel leichter, das Gedicht auswendig zu lernen. In unserem Beispiel könnte das so aussehen:

- Der Riese Timpetu hat im Schlaf eine Maus verschluckt.
- Er geht zu dem Doktor Isegrimm.



- Dieser rät ihm, er solle doch noch eine Katze verschlucken, dann hätte er vor der Maus Ruhe.

Zeitaufwand: 2 Minuten

2. Gedicht als Audio

Sprich das Gedicht auf deinen MP3-Player oder auf deinen PC. Wenn du einen MP3-Player hast, dann hast du auch vermutlich eine Aufnahmefunktion – das haben heutzutage selbst günstige Geräte. Falls du noch keinen Player hast, dann bitte deine Eltern darum, dir einen zu kaufen – er wird dir für die Schule viele Vorteile bringen.

Falls du jetzt noch keinen hast, dann kannst du auch ein Mikrofon nutzen und das Gedicht auf deinen PC aufnehmen.

3. Markiere farbig

Nimm dir jetzt das Gedicht zur Hand und 3 farbige Stifte. Du brauchst dafür natürlich eine Kopie. Die kannst du ganz schnell mit den meisten Scannern machen.

Falls du keinen Scanner hast und deine Eltern nicht für dich an ihrem Arbeitsplatz kopieren können, lege eine Klarsichtfolie über den Text und benutze wasserfeste Stifte. Du kannst auch Klebestreifen benutzen, die gibt es in verschiedenen Farben (Markierstreifen, transparent von Brunnen).



Tipp: Gib den Anfang deines Gedichtes im Internet in eine Suchmaschine ein, da findest du es bestimmt. Dann kannst du es ausdrucken (Mache am besten die Schrift größer – das liest sich viel besser)

Jetzt markierst du in dem Gedicht, wo sich etwas reimt (am Ende). Hier ein Beispiel:

Vom Riesen Timpetu

- 1 Pst! Ich weiß was. Hört mal **zu!**
- 2 War einst ein Riese **Timpetu.**
- 3 Der arme Bursche hat – oh **Graus –**
- 4 im Schlafe nachts verschluckt 'ne **Maus.**
- 5 Er lief zum Doktor **Isegrimm:**
- 6 „Ach Doktor! Mir geht's heute **schlimm.**
- 7 Ich hab' im Schlaf 'ne Maus **verschluckt,**
- 8 die sitzt im Leib und kneipt und **druckt.“**



- 9 Der Doktor war ein kluger Mann,
10 man sah's ihm an der Nase an.
11 Er hat ihm in den Hals geguckt.
12 „Wie? Was? Ne Maus habt ihr verschluckt?
13 Verschluckt 'ne Miezekatz dazu,
14 so lässt die Maus euch gleich in Ruh.“

Jetzt schau dir das Muster an:

- Es reimen sich immer 2 aufeinander folgende Zeilen.
- Außerdem die ersten beiden und die beiden letzten Zeilen (gelb).
- Auch Zeile 7, 8, 11 und 12 reimen sich.

Dadurch dass du die Reime mit Farbe markierst, sagst du deinem Gehirn, dass es sich diese Reime besonders merken soll.



MERKEN

Alles, was wir mit Farbe kennzeichnen, merkt sich unser Gehirn viel besser!

Frage: In der Schule werden Fehler meistens mit rot korrigiert. Kannst du sagen, warum das gar nicht gut ist?

4. Laut und übertrieben

Jetzt lies das Gedicht laut und zwar total betont, so dass es schon übertrieben ist.

Psssssssssst! (**leg den Finger auf deinen Mund**) Ich weiß
was. (**Ganz laut rufen**) Hörst mal zu! (**Noch lauter, wie einen Befehl!**)

War einst ein Riese Timpetu. (**Lies das so, dass es sich bedrohlich anhört – „Riese“ ist doch schon etwas gruselig, oder?**)

So liest du das ganze Gedicht.

Durch deine Betonung, dadurch dass du das ganz lebendig liest, kann sich dein Gehirn den Text viel besser merken.

Zeitaufwand: 1 Minute



5. Jetzt häppchenweise

- Nun lies das Gedicht so, dass du immer nur 2 Zeilen liest.
- Lies wieder laut und ein wenig übertrieben.
- Wenn du Lust hast, kannst du die leisen Zeilen auch singen – das prägt sich auch wunderbar ein. Versuch doch mal wie ein Opernsänger zu singen oder rappe die 2 Zeilen – du wirst selbst immer wieder lachen müssen. 😊

Lies die 2 Zeilen immer ungefähr 10-mal – aber immer laut und immer mit Betonung. Leise Lesen bringt viel weniger und du willst doch schnell fertig werden, oder? Und wie gesagt: Du kannst sie auch singen! 😊

Lasse bitte zwischen den einzelnen Übungsphasen Pausen, damit sich das Gelernte in deinem Gehirn festigen kann.

- Also zum Beispiel: nach dem Mittagessen 2 Zeilen lesen.
- Dann nachmittags die nächsten 2.
- Abends beim Fernsehen in der Werbepause die nächsten 2 Zeilen – usw.

6. Reimwörter aufschreiben

Schreib dir nur die Reimwörter auf einen Zettel. So sieht das dann für unser Gedicht aus:

zu!

Timpetu.

Graus –

Maus.

Isegrim:

schlimm.

verschluckt,

druckt.“

Mann,

an.

geguckt.

verschluckt?

dazu,

Ruh.“



Zeitaufwand: 1 Minute

Jetzt versuche immer 2 Zeilen aufzusagen, nur, indem du die Reimwörter nutzt. Vergleiche dann mit dem Gedicht, ob es richtig war.

Zeitaufwand je Durchgang: weniger als 1 Minute

7. Nebenbei hören

Du hast das Gedicht ja auf deinen MP3-Player oder deinen PC gespielt. Hör dir das Gedicht an, während du zum Beispiel ein Computerspiel spielst oder deine Hausaufgaben machst. Stelle es so leise ein, dass du gerade noch hören kannst, dass jemand spricht.

Stelle das Gedicht auf Wiederholung ein – so dass es immer wieder abläuft.

Was bringt das?

Da du das Gedicht ja schon kennst, festigt das Hören des Gedichts das Gelernte. Das kannst du auch auf anderen Lernstoff anwenden. Die einzige Voraussetzung ist, dass du den Lernstoff schon kennst. Das ist *keine* Technik, mit der man Neues lernen kann!

Zeitaufwand: 0 Minuten (Du machst das ja nebenbei!)

8. Kann, aber muss nicht: Lückentext

Wenn dein Gedicht sehr lang ist, dann solltest du auch noch einen Lückentext erstellen – das hilft dir, wenn viel auswendig zu lernen ist.

- Suche dein Gedicht im Internet oder tippe es ab. Dann gehe zu <http://www.goethe.de/lhr/prj/usg/deindex.htm> (eine genaue Anleitung findest du unter „Lerntechnik: Lückentexte“).
- Erstelle nun einen oder mehrere Lückentexte, drucke sie mehrmals aus und fülle immer einen Lückentext aus, wenn du mal 1-2 Minuten Zeit hast – länger dauert es nicht.

Zeitaufwand:

Erstellen des Lückentextes: 5 Minuten

Ausfüllen: 1-2 Minuten

Tipp: Auch deine Klassenkameraden quälen sich vermutlich mit dem Gedicht. Frage 1-2 Freunde, ob sie auch mithelfen und Lückentexte erstellen.



Einer kann den Text abtippen (falls es ihn nicht im Internet gibt), die anderen erstellen Lückentexte:

- alle Namenwörter ersetzen
- alle Tuvörter ersetzen
- alle Wiewörter
- jedes 5. Wort durch eine Lücke ersetzen
- Reimwörter ersetzen

So habt Ihr verschiedene Versionen und könnt besonders gut trainieren.

Ein Beispiel für unser Gedicht:

Pst! Ich _____ was. Hört _____ zu!
War einst ein _____ Timpetu.
Der _____ Bursche hat – oh _____ –
im _____ nachts _____ 'ne Maus.
Er _____ zum Doktor _____ :
„Ach _____ ! Mir geht's _____ schlimm.
Ich hab' _____ Schlaf 'ne _____ verschluckt,
die _____ im Leib und _____ und _____ “
Der _____ war ein _____ Mann,
man _____ ihm an der _____ an.
Er hat _____ in den _____ geguckt.
„Wie? Was? Ne _____ habt ihr _____ ?
Verschluckt 'ne _____ dazu,
so _____ die Maus euch _____ in Ruh.“



□ Aufgabe

Lerne das folgende Gedicht auswendig und schreibe auf, wie lange du gebraucht hast. Nutze die vorgestellte Strategie.

Die Freunde

Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand,
Die gingen immer Hand in Hand,
Und selbst in einer Herzensfrage
Trat ihre Einigkeit zutage.

Sie liebten beide Nachbars Käthchen,
Ein blondgelocktes, kleines Mädchen.
Einst sagte die verschmitzte Dirne:
Wer holt mir eine Sommerbirne,
Recht saftig, aber nicht zu klein?
Hernach soll er der Beste sein.

Der Fritz nahm seinen Freund beiseit
Und sprach: Das machen wir zu zweit;
Da drüben wohnt der alte Schramm,
Der hat den schönsten Birnenstamm;
Du steigst hinauf und schüttelst sacht,
ich lese auf und gebe acht.

Gesagt, getan. Sie sind am Ziel.
Schon als die erste Birne fiel,
Macht Fritz damit sich aus dem Staube,
Denn eben schlich aus dunkler Laube,
In fester Faust ein spanisch Rohr,
Der aufmerksame Schramm hervor.

Auch Ferdinand sah ihn beizeiten
Und tät am Stamm heruntergleiten
In Ängstlichkeit und großer Hast;
Doch eh er unten Fuß gefasst,
Begrüßt ihn Schramm bereits mit Streichen,
Als wollt' er einen Stein erweichen.

Der Ferdinand, voll Schmerz und Hitze,
Entfloh und suchte seinen Fritze.
Wie angewurzelt blieb er stehn.
Ach, hätt' er es doch nie gesehn:
Die Käthe hat den Fritz geküsst,
Worauf sie eine Birne isst.

Seit dies geschah, ist Ferdinand
Mit Fritz nicht mehr so gut bekannt.



Noch ein Tipp zum Auswendiglernen von Gedichten

Noch ein ganz heißer Tipp, wie du die Lernzeit noch einmal drastisch verringern kannst: Stelle dir das Gedicht vor deinem geistigen Auge vor. Stelle dir genau bildlich vor, was in dem Gedicht passiert. Du drehst praktisch einen kleinen Film vom Inhalt des Gedichtes.

Für unser Beispiel von gerade kann das so aussehen:

Du siehst den Riesen (kannst du ihn dir genau vorstellen?) und dann siehst du, wie er sich den Bauch hält vor lauter Schmerzen. Stell dir vor, dass sein Bauch durchsichtig ist und durch die durchsichtige Bauchdecke siehst du eine Maus, die in seinem Magen hin- und herläuft und ihn immer mal wieder in die Magenwand zwickt.

Jetzt siehst du ihn beim Doktor Isegrim. (Isegrim ist übrigens die Bezeichnung für ein Fabelwesen, einen Wolf!) Du kannst dir also einen Wolf vorstellen, der einen weißen Kittel trägt (wie die Ärzte im Krankenhaus zum Beispiel). Er schaut in den Bauch des Riesen und hält dann eine Katze hoch, die der Riese verschlucken soll.

Wenn du dir das Ganze bildlich vorstellst, dann läuft dein Gehirn auf Hochtouren und du kannst dir das Gedicht oder den Text viel leichter merken.

Zusammenfassung: Gedicht auswendig lernen



- Schreibe auf, worum es geht
- Gedicht als Audio erstellen
- Markiere farbig
- Laut und übertrieben lesen
- Häppchenweise lesen
- Reimwörter aufschreiben
- Nebenbei hören
- Lückentext erstellen